

Ein reichsstädtischer Patrizier-Ball.

Mitgetheilt von Dr. Franz Sauter.

Relation

des Reichsprälaten Anton Unold in der Weiffenau über die von denen beeden Herren Reichsprälaten zu Weingarten und Weiffenau abgelegter Vifiten bei der adelichen Gefellſchaft „zum Efel“ in der Reichſtadt Ravensburg, 1741.

Schon von alten Zeiten her ſind beede jeweilige Herren Reichsprälaten zu Weingarten und Weiffenau bei der adelichen Zunft zu Ravensburg¹⁾ immatrikulirt geweſen; deßwegen gedachter adelicher Gefellſchaft alljährlich von Weingarten 4 Pfd. Pfg., von Weiffenau 12 Faſtnachthennen (ſo auf gewiße Weiffenauer Lehenhöf gelegt) ſollen geliefert werden, wie dann auch zum Zeichen, daß ein Herr Prälat zu Weiffenau fähig ſei, dieſe adeliche Gefellſchaft zu frequentiren, von dort aus in feſto S. Stephani quot annis ein Kartenſpiel und ein Paſch Würfel durch dero Diener überſchickt wird, und wie man ſagt, daß dieſe Befuchung vor altem, da noch einerlei Religion war, öfters ſolle geſchehen ſein; nun dieſe Zufammenkunft in etwas wieder in Gang zu bringen, haben dermalige beede ältere Herren, und fämmtliches Patriciat zu Ravensburg, durch zwei Deputirte, als Herren v. Welz und Holzling ſowohl den Herrn Reichsprälaten zu Weingarten²⁾, als den zu Weiffenau³⁾ höflichſt invitiren laſſen, Hochdieſelben möchten Ihnen gnädig belieben laſſen, den 6. Nov. diß 1741 Jahrs auf dem ſogen. Eſel (das iſt das Haus der adelichen Gefellſchaft) perſönlich zu erſcheinen, und mit einer Merenda (Nachteſſen) vorlieb zu nehmen; und weilten beede HH. Reichsprälaten in erſagte höfliche Invitation conſentiert, ſo ſind dieſelben an dem begehrten Tag incirca umb 2 Uhr Nachmittags mit Ihrer beihabenden Suite in Ravensburg eingetroffen, und von denen beeden älteren Herren, das iſt, beeden Burgermeiſtern und übrigen vom Patriciat mit allmöglicher Diſtinction empfangen und bedient worden, wie folgt:

Vielleicht den Einzug zu vergrößern und denen Ravensburgern größere Parade zu machen Gelegenheit zu geben, hat der Herr Reichsprälat zu Weingarten denen von Weiffenau auf Mittag mit ihm zu ſpeiſen durch Abſchiekung Seines Kammerdieners nachbarlich einladen laſſen, allwo derſelbe ſeinen Oberamtmann Johann Georg Unold bei ſich habend erſchien; und weilten der Herr Prälat zu Weingarten ſeinen P. Priorem Anſelemum Schnell⁴⁾, 3 Patres, nemlich Matthäum Müller⁵⁾, Pantaleonem Endras⁶⁾, Dominicum Schnizer Culinarium⁷⁾, wie auch ſeine drei Oberbeamte, als Herrn Kanzler Khuen, Oberamtmann Bell und Kanzleiverwalter Merlet mit ſich zu nehmen geſinnet, ſo iſt der P. Prior Chryſoſtomus Göttling und P. Culinarius Joannes Nepomucenus Fiſcher von Weiffenau auch noch nach Weingarten zu kommen citirt worden, umb ſich dem Comitatu zu adjungiren und ſelben zu multipliciren. Nachdem nun alles zur Abfahrt parat, iſt der Auszug von Wein-

¹⁾ Die Geſchlechter-Trinktube wurde „zum Eſel“ genannt; auch das Wappen der Gefellſchaft zeigte einen auf einem grünen Raſen ſtehenden grauen Eſel im ſilbernen Felde, und die Gründungsſurkunden hießen gemeinhin: „die Eſelsbriefe“. Die Gefellſchaft zum Eſel löſte ſich erſt im Jahre 1818 auf.

²⁾ Pl. Renz von Stetten am kalten Markt, reg. 1738 bis 1748.

³⁾ Anton Unold, † 1765.

⁴⁾ von Einthürnen, geb. 1690, † 1751.

⁵⁾ von Ravensburg, geb. dah. 1692, † 1751.

⁶⁾ geb. zu Ravensburg 1700, † 1754.

⁷⁾ geb. zu Kempten 1704, Abt zu Weingarten 1745, † 1784.

garten umb 1 Uhr gefeehen; beide HH. Reichsprälaten fuhren beifammen in einer mit 6 Pferden bespannten, wohl aufgeputzten Chaise, dero die übrigen 6 an der Zahl folgten, entzwisehen und voraus ritten beede Cammerdiener und andere militärisch gekleidete Diener, welcher Zug nicht unachtbar anzusehen war.

Als man zum Hl. Kreuz¹⁾ gekommen, stiegen zwei Deputirte von ihren Pferden ab, und complementirten und invitirten beide HH. Reichsprälaten noch einmal auf das Zierlichte und als Selbigen das Gegen-Compliment gegeben, ritten sie voraus, die baldige Ankunft deren eingeladenen hohen Gäste ihren Herrn anzukünden. Vor dem U. L. Frauenthor paradirte die Soldatesca und Bürgerfchaft mit Präferirung des Gewehrs und Rührung der Trommel u. f. w. Und da die hohen Gäste bei dem adeligen Haufe abgestiegen, wurden Hochdieselben von denen Herren Bürgermeistern und sämmtlichen Patriciatsverwandten mit aller Hochachtung geziemend empfangen und die Stiegen hinauf in das Zimmer geführt, allwo das adelige Frauenzimmer rangirt stunden, welche die HH. Prälaten salutirten mit Machung ihrer frauenzimmerischen Bigger²⁾ und dergleichen Complimenten. Zu der Rechten, beim Eingang des Zimmers, waren an einer Tafel beider HH. Reichsprälaten, wie auch anderer in das Patriciat neuaufgenommener Candidaten Wappen gemalt, mit Pyramiden und andern ausgeziert, oben stund Folgendes zu lesen:

SeXto noVembrIs In festIVitate sanctI | LeonarDI AbbatIs nobILLIs VIRTVte
et profapIa | PLaCIDVs et AntonIVs PraefVLes In | VInea et MINoraVgIa
VenerantVr.

Nachdeme alles wohl befehen, und eine Zeit lang unter einander geredet, nahm die Merenda den Anfang, während welcher einige Deputirte vom Rath dem Herrn Reichsprälaten zu Weingarten, als der das erste Mal in der Stadt Ringmauern gespeißt, der Wein mit gewöhnlichen Ceremonien verehrt. Die Ordnung im Sitzen bei der Tafel war diese: oben die beiden HH. Reichsprälaten in Leinung-Sessel, auf der rechten Seite hinunter das adeliche Frauenzimmer, auf der Linken beide Patres Piores, Herr Canzler von Weingarten, Herr Bürgermeister (kathol., von Ravensburg) v. Gerer, Herr Oberamtmann von Weingarten und Weiffenau. Bei Trinkung der Gesundheiten gab die Bürgerfchaft Salve; während Merenda hatten sich die Musikanten stets hören lassen. Gegen Abend ging der Ball an, mithin alter Obfervanz nach wurde dem Herrn Reichsprälaten zu Weingarten den ersten Tanz zu thun, angetragen; weiln aber der geistliche Stand nit erlaubt, diese Ceremonie zu verrichten, so hat er den Herrn v. Volland von Vollandsegg denominirt, welcher dann dessen Stelle mit der Frau v. Gallin v. Hochtraß vertreten, und den ersten Tanz gethan. Der Herr Reichsprälat zu Weiffenau hat diese seine Verrichtung dem Herrn v. Kollöffel überlassen, und sodann die Uebrigen von dem Adel den angefangenen Ball continuirt, und das bis in die Nacht hinein; wo dann die oft bemerkten beiden HH. Reichsprälaten sambt Ihrem Comitatus (nachdeme Selbige sich aller bezeugten excessiven Höflichkeiten gegen dem Patriciat allda bedanket und ein Trinkgeld von 12 Carolinen, id est 57 fl. ausgetheilt) sich nacher Haus begeben.

¹⁾ Vorstadt von Ravensburg, an der Weingarter Straße.

²⁾ Bücklinge.